

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 32

Artikel: Die Schweizerfrau
Autor: A.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigene Telegramme

Zürich. Die in Basel einquartierten Truppen sind, wie von verschiedener Seite gemeldet wird, sehr für

Basel eingetragen.

Die Verpflegung ist gut und die Aufnahme läßt nichts zu wünschen übrig. Da indessen zahlreiche Posten dafür sorgen müssen, daß keine

Brücken gesprengt

werden, macht sich nachgerade eine nicht geringe Staubplage geltend. Man begreift nicht recht, was das Wasser den staubigen Brücken schaden könnte.

Feldpost. Die Hagenbeck'schen Elefanten erfreuen sich der Zufriedenheit ihrer sämtlichen Vorgesetzten. Die drei tüchtigsten von ihnen haben bereits den Gefreitengrad erlangt. Die Süßiliere Mäder und Kehler, die schon lange für diese Auszeichnung bestimmt waren und nun abermals übergegangen wurden, sollen vorläufig melancholisch geworden sein.

Die Folgen des Krieges.

Bern. Die Schweiz wird, angesichts der verwinkelten europäischen Lage, davon abschauen, an die Gröfönnung des Panamakanals ein Kriegsschiff zu delegieren. In den Vereinigten Staaten ist man untröstlich darüber.

Fabrikation
und
Lager
handschu-Böhny
Alle Sorten
Leder-
Handschuhe.
— Ordonnanz-, Reit- und Fahrhandschuhe —
Bahnhofstrasse Nr. 51 - Zürich - Mercatorium
Filialen: Bern — Basel — Lausanne — St. Gallen. Fabrik in Lugano.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die erlöste Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glücks für uns und für die Unterlegen von endlosem Nutzen ist, werden aus dem Fülle reicher Erfahrungen beantwortet. Wo? werden Sie gewiß fragen. In dem Werk: „Das intime Buch der Frau.“ Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und all denjenen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben
für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Perle der Frauen. II. Die Erziehung zur Ehe. III. Zwischen den Geschlechtern. IV. Vererbung und Blutsverwandtschaft. V. Krankheiten und Ehe. VI. Wie das Weib den Mann festsetzt und die Ehe glücklich gestalten kann. VII. Die Mütterschaft. VIII. Die Schönheit der Frau. IX. Der Kindersegen und die Verhütung der Mütterschaft. X. Die Pflege der weiblichen Schönheit.

Vor sehr vielen Anerkennungsschreiben nur das eine: Frau J. F. in C. bei Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbegabtem Werke. Ihnen gebührt außendlicher Dank dafür.“ Das hochelegante Werk kostet Fr. 2.50. Porto 15 Rp. Per Nachnahme Fr. 2.75. 117

R. Oschmann, Kreuzlingen No. 5.

Die Schweizerfrau.

Sie achtet nicht die feigen Memmen,
Die jetzt nur glatte Worte kennen
Und meinen, daß die Tändelei
Allein des Weibes würdig sei.

Wenn Gatte, Söhne, Brüder eilen
Zur Grenze und längst ferne weilen,
So bannet ihre Tränen heil:
Die wackere Schweizerfrau. Sie weiß:

Es gilt, das Vaterland zu schützen!
Was soll da eiles Klagen nützen?
Der rechte Mann kennt seine Pflicht,
Sein braves Weib beklagt es nicht.

Und schont die Kriegsrout unsre Auen.
So wissen alle Schweizerfrauen;
Dem lieben Gott zuerst die Chr.
Dann unsrer Männer starker Wehr. 2. B.

Briefkasten der Redaktion



An unsere verehrten Abonnenten. Also, ganz zum Schweigen gebracht hat uns der Krieg noch nicht. Wenn wir auch einige Wochen für uns behielten, was wir allenfalls zu sagen gehabt hätten — jetzt werden wir den Sturm nicht mehr länger als je sieben Tage anhalten. Wenn wir auch, wie früher, genötigt sein werden, sechs Tage in der Woche unsere Leute unter den Scheff zu stellen, am siebten wollen wir sie leuchten lassen und zwar so hell es irgend geht, damit auch ja keiner zu kurz kommt und jeder sein Teil davon genieße. Wir wollen uns redlich Mühe geben und für jede neue Nummer das bislangste Gesicht aufzuhängen, das wir gerade aufstreben können. Wenn zwischenhin auch einmal ein Bröcklein versteckter Trübsinn oder ein Krümchen sentimentalität fällt, so dürft ihr daran keinen Anstoß nehmen; es ist das meiste echt und wohlgemeint. Da indessen die Seiten ohnehin zum Trübsalblasen anregen, wollen wir dieses Thema möglichst liegen lassen und sowieso es irgend angeht, auf anderen Schalmeien blasen. Und nun: gehabt Euch wohl!

Parasit. Das dürfen Sie vorläufig noch nicht sagen, wenn Sie nicht von Ihren eigenen Landsleuten mit Haut und Haaren verspielt werden wollen.

R. B. in Basel. Wir haben uns auch schon gewundert, daß England nicht seine Suffragetten auf Deutschland losläßt. Die Panik unter den deutschen Soldaten müßte kolossal werden, wenn sie ganz unerwartet von einer Horde verrückt gewordener Weibsbilder überfallen würden. Aber wer weiß, England hat ja, wie es sehr geheimnisvoll zu verstehen gibt, noch eine Überraschung in Bereitschaft. Ob nicht Miss Bankhurst bloß deswegen in ihre Heimat zurückgekehrt ist, weil sie von allerhöchster Stelle zur Bildung eines Suffragetten-Regimentes beauftragt worden ist?

J. A. in Zürich. Warum es liegt, daß es immer heißt, die Russen gewinnen, rücken vor u. s. w. bis mit einem Mal bekannt wird, daß sie eine ganz erbärmliche Schlappe erlitten haben? — Vielleicht daran, daß die Russen etwas schwer von Begriff sind und nicht wissen, wie eine Niederlage aussieht. Vielleicht daran, daß die Soldaten ihren Offizieren nachlaufen und immer erst zu spät merken, daß diese in der dem Seind entgegengesetzten Richtung Terrain zu gewinnen trachten. Vielleicht daran...

L. S. in Olten. Sie fragen mit Entrüstung, ob es zu verantworten sei, daß die farbigen Völker fremder Weltteile auf europäischen Schlachtfeldern hingemacht werden sollen. Ja, sagen Sie erst, glauben Sie vielleicht, es sei zu verantworten, daß die Blüte unserer europäischen Kulturoölker auf europäischen Schlachtfeldern hingemordet werde? Sie können aber versichert sein, diejenigen, die das zu verantworten hätten, tun es gewiß nicht. Nicht allein, weil sie es nicht können, sondern auch deshalb, weil Verantwortlichkeit ein Gewissen voraussetzt. Wo nichts ist, das wissen Sie doch, haben Kaiser und Könige ihr Recht verloren.

J. A. in Kirschach. Wie können Sie ausgerechnet uns fragen, was in diesem unseligen europäischen Krieg denn eigentlich zu gewinnen sei? Sagen Sie einmal einen russischen Kosaken oder einen senegalesischen Infanteristen.

Redaktion: Paul Altheer.

Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5.

Blut-

Reinigungsmittel 1233

Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronischer Verstopfung herführen, wie: Hautanschlag, Röte, Flecken, Jucken, Skrofulose, Augenerkrankungen, Syphilis, Morrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen besonders im kritischen Alter, Rheumatismus, Migräne, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. 1/2 Flasche Fr. 3.50. 1/2 Fl. Fr. 5.— 1 Flasche für eine längere Zeit Kur. Fr. 8.— Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, weisen Sie diese zurück und bestellen Sie direkt per Postkarte bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENEE, rue du Montblanc 9, GENEVE. Dieselbe sendet Ihnen gegen Nachnahme obiger Preise franko die echte Model's Sarsaparill. 8455 S

+Schlanke Figur+

erhalten alle dicken Leute, ob Alt oder Jung, durch unsern

Spezial-Entfettungs-Thee.

Bedeutende Gewichtsabnahme ohne Berufsstörung. — Garantiert unbeschädigt, sicherer Erfolg. — Ein Paket Fr. 2.50.

Versand-Apotheke St. Fridolin, 5 Mollis (Glarus).

Zeugnisse: R. U. schreibt: „Der Erfolg ist wirklich verblüffend, in wenigen Tagen 5 Kilos Gewichtsabnahme. Bin schon ganz aus den Kleidern geschwunden.“ Dr. St. schreibt: „Habe in wenigen Wochen viele Anerkennungen erhalten. Werde den Thee stets verordnen.“

Warnung! Vor Nachahmung wird gewarnt, man achtet genau auf unsere Firma! 1297

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Ge schlechtsnerven-Zerrüttung und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbar gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nach., Genf 477.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hierzu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bettässen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Staar, Drüsen, Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieflich mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten

Zürich I., Waldmannstrasse 8.

1019

Man verlange Prospekt.

Große Ersparnis für jede Familie bringt Jäger's Haarschnellmaschine. Jeder kann sofort damit 3 verschiedene Haarlängen schneiden; ff. vernickelt, mit zwei Kämmen und Reservefeder, komplett nur Fr. 4.90. Extra starke Bauart Fr. 5.90. — Garantie für jedes Stück. Geg. Nachnahme, Porto extra, Davos-Platz 33. Wiederverkäufer gesucht. Prospekt gratis.

Rud. Jäger, Stahlwaren en gros, Davos-Platz 33. Wiederverkäufer gesucht. Prospekt gratis.

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck, liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich.

Studien-Photos für Künstler
(Modellen n. d. Leben) grösste und
säuberste rein artist. Coll. I. Kat. mit
2000 Mustern (ganz neu) geg. Fr.
2.— in Briefm. franko vorsch. Mit
Mustern 6 Fr. „Novitas“-Verlag, 34
Rue Bellfond, Paris IX.